

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Gesundheit



UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM  
ulm



**PORTA-refugees.DE**

PROVIDING ONLINE RESOURCE AND TRAUMA ASSESSMENT FOR  
REFUGEES

**8. Mainzer Werkstattgespräche  
am 13.03.2019**

# Überblick



- Belastungsfaktoren im Alltag von jungen Menschen mit Fluchterfahrung
- Hintergrund und Entwicklung von PORTA



# Belastungsfaktoren im Alltag von jungen Menschen mit Fluchterfahrung

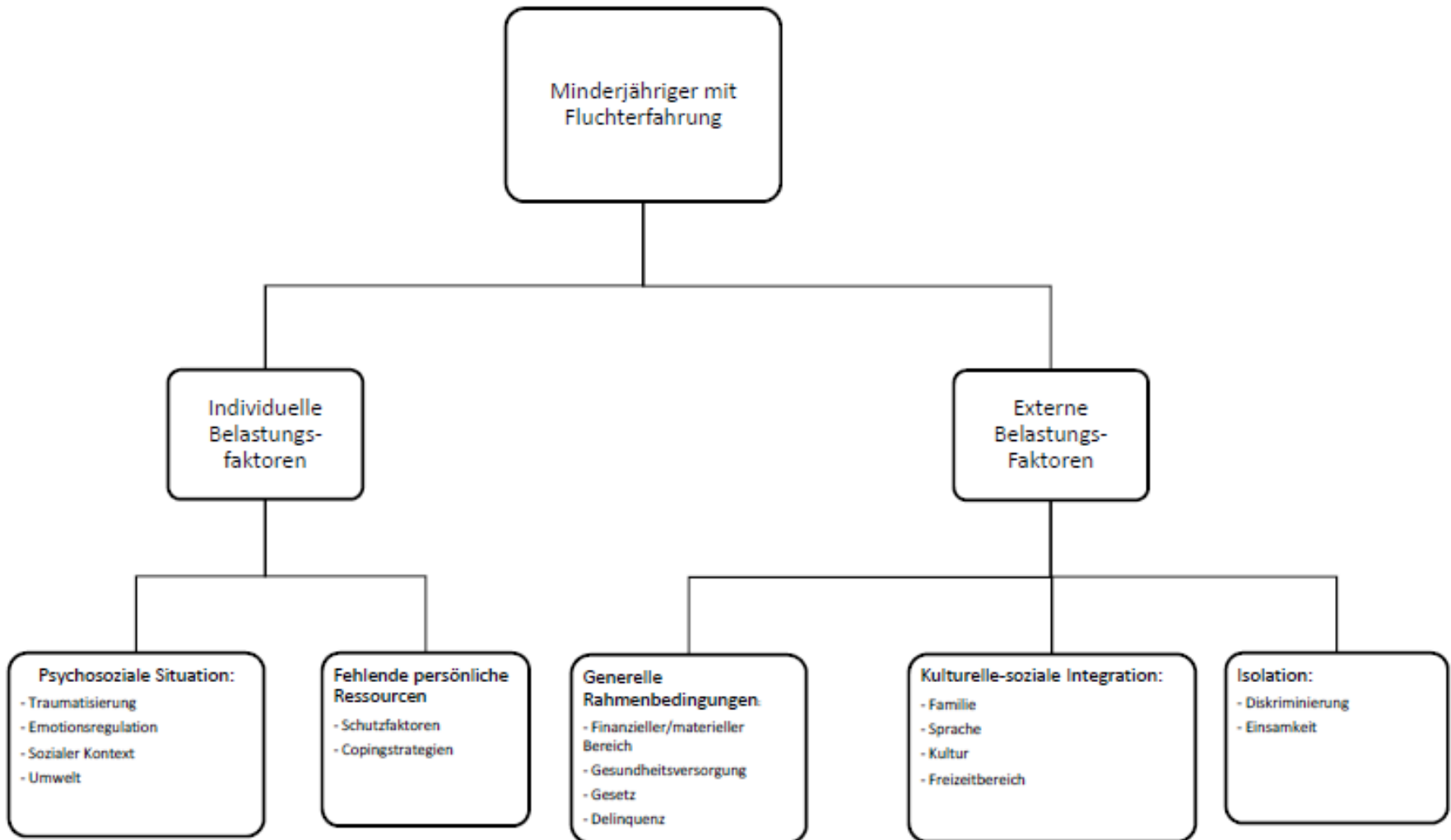
### **Fegert et al. (2015):**

- Minderjährige mit Fluchterfahrung sind eine so genannte „Hochrisikopopulation für die Entwicklung von psychischen Störungen“
- Lokale Vernetzungen und Unterstützungsmöglichkeiten von enormer Bedeutung
- Je weniger Integrationsleistungen möglich sind, desto größer ist das Risiko einer psychischen Erkrankung

### Sukale et al. (2016):

- „So bunt und vielfältig wie die Menschen auf der Flucht, so komplex sind auch die Belastungen“
- Massiv gestiegene Zahlen von Flüchtlingen stellen Kinder und Jugendliche selbst, aber auch das System der professionellen und ehrenamtlichen Helfer vor große Herausforderungen
- Es braucht Möglichkeiten und Handreichungen, um Belastungen der Flüchtlinge einschätzen und entsprechend Interventionen planen zu können

## Schaubild Belastungsfaktoren bei Minderjährigen mit Fluchterfahrung



siehe auch: „core stressors overview“ des NCTSN, angepasst und ergänzt durch Sukale et. al (2016)

# Hintergrund und Entwicklung von PORTA



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Gesundheit



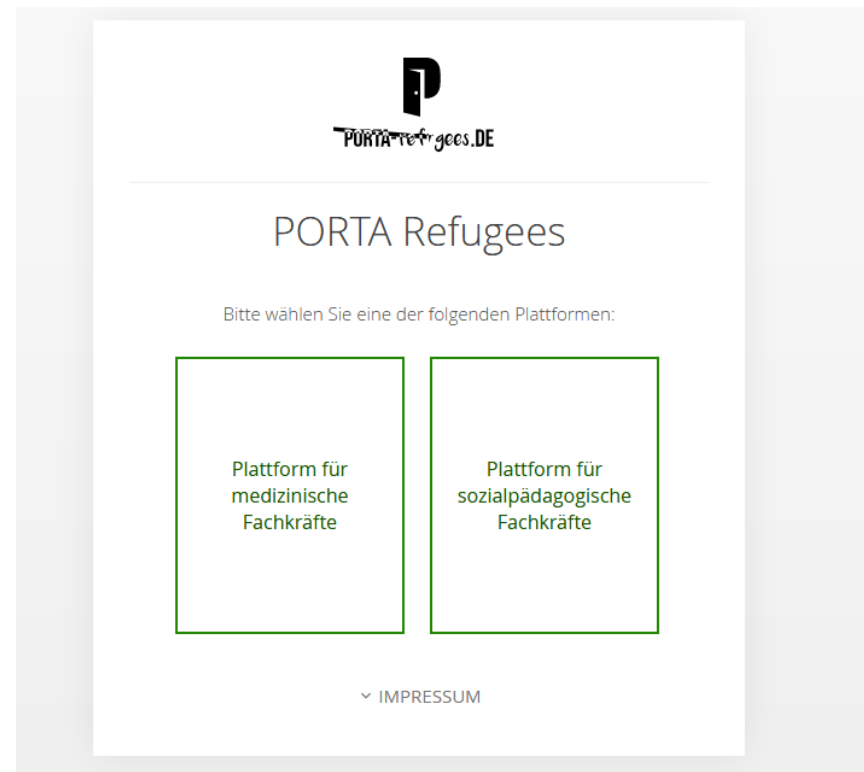




- Providing **O**nline **R**essource and **T**rauma **A**ssessment for Refugees (PORTA) - Ein internetbasiertes Tool zur Belastungseinschätzung und Interventionsplanung bei minderjährigen Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung
- **Ziel:** unkomplizierte, schnelle Erfassung einzelner Belastungsfaktoren, denen minderjährige Flüchtlinge ausgesetzt waren und sind, sowie eine schnelle und angemessene Interventionsplanung
- Direkte Rückmeldung über Belastungsintensität und entsprechende Interventionen



[www.porta-refugees.de](http://www.porta-refugees.de)



# Überblick | Fragebögen im Selbst- und Fremdurteil

## Selbsturteil

- Ampelscreening
- CATS 7-17
- SDQ
- RHS
- SITBI
- PHQ-9

## Selbsturteil Bezugsperson

- Ampelscreening
- CATS 7-17
- RHS
- PHQ-9

## Fremdurteil Mitarbeiter (Betreuer, Lehrer etc.)

- Ampelscreening
- CATS 3-6
- CATS 7-17
- SDQ im Fremdurteil

## Fremdurteil Bezugsperson

- Ampelscreening
- CATS 3-6
- CATS 7-17
- SDQ im Fremdurteil

## verfügbare Sprachen

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Dari/Farsi
- Pashto
- Arabisch
- Tigrinya
- Somali
- Russisch



## Überblick | Fragebögen im Selbst- und Fremdurteil

Wählen Sie einen Beurteilungstyp aus, zum Beispiel, wenn der Jugendliche die Fragen beantwortet, klicken sie auf Selbstbeurteilung.

Beurteilung durch Fachkräfte

Beurteilung durch Bezugspersonen

Selbstbeurteilung Bezugspersonen

Selbstbeurteilung

Abbrechen

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Downloadbereich](#)



- ✓ Ampelscreening (30min)
- ✓ CATS 3-6/7-17 (15 min)
- ✓ SDQ ( 15 min)
- ✓ RHS (10 min)
- ✓ SITBI (2-20min)
- ✓ PHQ-9 (5min-10 min)






# Durchführung | Ampelscreening Selbsturteil

Sprachauswahl   

Hallo,

im Rahmen der Betrachtung der einzelnen Unterpunkte soll eine orientierende und durchschnittliche Einschätzung der Belastung erfolgen. Das heißt sie fassen die einzelnen Punkte zusammen und geben durch das ankreuzen der Ampel einen Eindruck ihrer Wahrnehmung der Problematik den jeweiligen Bereich betreffend an.

Die Beispiele sollen so eingeschätzt werden:

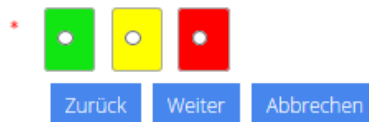
-  grün = geringe Belastung, geringes Problem
-  gelb = mittlere Belastung, deutliche Problematik
-  rot = hohe Belastung, schwerwiegende Problematik

## INDIVIDUELLE BELASTUNGSFAKTOREN

### 1. PSYCHOSOZIALE SITUATION

#### TRAUMATISIERUNG

- Ich habe schreckliche Dinge erlebt (traumatische Erlebnisse)
- Ich leide unter Wiedererlebensphänomenen wie Flashbacks oder Alpträumen
- Ich leide unter Schlafstörungen (Ein-, Durchschlafstörungen oder Früherwachen)
- Es gibt bestimmte auslösende Situationen (Trigger), in denen ich erschrecke oder plötzlich Angst bekomme
- Ich vermeide bestimmte Situationen, ziehe mich viel zurück und will eher alleine sein
- Ich bin sehr häufig angespannt
- Ich habe Schmerzen (Kopfschmerzen, Bauchschmerzen etc.) oder brauche Schmerztabletten



Pflichtfelder\*

## Verfügbare Sprachen

- ✓ Deutsch
- ✓ Englisch
- ✓ Französisch
- ✓ Dari/Farsi
- ✓ Pashto
- ✓ Arabisch
- ✓ Tigrinya
- ✓ Somali

**! Bitte die entsprechende Sprache auswählen. Hier darf während der Durchführung auf keinen Fall die Sprache im Auswahlfeld verändert werden, sonst werden die Daten gelöscht.**



## CATS (Children and Adolescents Trauma Screening)

- CATS dient einem ersten Screening posttraumatischer Stressbelastung bei Kindern und Jugendlichen
  - es handelt sich um einen international validierten Screening-Fragebogen in unterschiedlichen Sprachen
  - er ist an die DSM-5 Kriterien angepasst und kann parallel auch von Eltern-/Bezugspersonen ausgefüllt werden
  - **CATS 7-17:** Als Selbst- und Fremdurteil verfügbar, für Kinder und Jugendliche zwischen 7-17
  - **CATS 3-6:** im Fremdurteil verfügbar, für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren
- > beide Versionen orientieren sich an den DSM-5 Kriterien und unterscheiden sich jedoch hinsichtlich der der Symptome und Cut-Offs



## RHS-15 (Refugee Health Screener)

- empirisch entwickeltes Screeninginstrument
- hilft seelische Belastungen und psychische Erkrankungen unter Flüchtlingen zu erkennen
- zeigt Anzeichen von Ängsten, depressiven Symptomen und PTBS anhand einer Schwere-Skala
- darüber hinaus Fragen zu familiären und persönlichen psychischen Geschichte, Stress-Reaktivität und Bewältigungskapazitäten



### PHQ-9 (Patient Health Questionnaire)

- Der PHQ-9 ist ein validiertes, internationales Screening Instrument zur Erfassung der Depressivität
- Anhand des Skalensummenwertes kann der Schweregrad erfasst werden
- Der Fragebogen ist an den DSM-IV angepasst und erfasst mit jedem seiner Items eines der neun DSM-IV Kriterien



## SITBI (Self-Injurious Thoughts and Behaviors Interview)

- strukturiertes Interview zu den Themen „nichtsuzidales selbstverletzendes Verhalten“ und „Suizidalität“
- wird als Fragebogen angeboten



## Leitthema

Nervenarzt  
DOI 10.1007/s00115-016-0244-4  
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016



T. Sukale<sup>1</sup> · C. Hertel<sup>2</sup> · E. Möhler<sup>2</sup> · J. Joas<sup>2</sup> · M. Müller<sup>2</sup> · T. Banaschewski<sup>3</sup> · R. Schepker<sup>4</sup> · M. G. Kölch<sup>5</sup> · J. M. Fegert<sup>1</sup> · P. L. Plener<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm, Ulm, Deutschland

<sup>2</sup>SHG-Kliniken, Saarland-Heilstätten GmbH, Saarbrücken, Deutschland

<sup>3</sup>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim, Deutschland

<sup>4</sup>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg, Weissenau, Deutschland

<sup>5</sup>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Ruppiner Kliniken, Medizinische Hochschule Brandenburg, Neuruppin, Deutschland

# Diagnostik und Ersteinschätzung bei minderjährigen Flüchtlingen

## Ausgangssituation

Die UN-Flüchtlingsorganisation United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR) geht davon aus, dass im Jahr 2013 51,2 Mio. Flüchtlinge und Binnenvertriebene auf der Flucht waren. Die Hälfte der auf der Flucht lebenden Menschen war dabei unter 18 Jahren [17]. Auch in Deutschland gibt es viele Minderjährige mit Fluchterfahrung.

tragsteller unter 18 Jahre, was einen prozentualen Anteil von 31,8 % ausmacht. Hierbei handelt es sich um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und begleitete minderjährige Flüchtlinge, die mit ihren Familien nach Deutschland kommen. Vor allem die Zahl der Kinder unter 4 Jahren ist mit 21.355 sehr hoch. Im Alter von 4 bis 6 Jahren gab es 6614, in der Altersspanne von 6 bis 11 Jahren 21.087, von 11 bis 16 Jahren 15.979 und

Erfahrungen als begleitete Flüchtlinge gemacht. Die Prävalenz für eine posttraumatische Stresssymptomatik liegt dabei je nach Studie zwischen 17 % und 62 % für männliche unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, bei den weiblichen bis zu 71 %. Das Vollbild einer posttraumatischen Belastungsstörung findet sich bei 20–30 % der UMF. Witt et al. [19] beschreiben in ihrem Review weiterhin, dass die Prävalenz weiterer psychischer



- Bei PORTA handelt es sich um ein einfach zu handhabendes Screening-Tool sowohl für Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe als auch die Flüchtlinge selbst
- Erfahrungen mit dem Screening durch Mitarbeiter bestätigen diese Handhabung und zeigen die mögliche Unterstützung in den Belastungsbereichen der minderjährigen mit Fluchterfahrung
- Belastungsfaktoren deutlich vorhanden und in der Tendenz zunehmend

**Wichtig:** Instrument dient nicht zur Diagnosestellung, sondern als Einschätzung, ob weitere Maßnahmen notwendig sind.





Danke für Ihre Aufmerksamkeit